

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 6

Artikel: Das Fussballtor ; Fussball-Leben
Autor: Wey, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meisterschafts-Tipps in letzter Minute

Riskante Wochen

So eine Europameisterschaft im Fussball hat es in sich. Mit dem Beginn der EM in Frankreich ist es wieder so weit. Hauptakteure sind natürlich die Spieler, die unermüdlich hinter dem Ball herrennen. Die zweitwichtigste Gruppe während der EM sind die Frauen, die sich pausenlos um das Wohl ihrer Männer vor dem Bildschirm kümmern.

Dabei geht es nicht nur um die Fitness der gestressten Fans, die ohne Bier und Knabberzeug die neunzig Minuten nicht überstehen würden. Hinzu kommt die psychologische Betreuung der ballsüchtigen Lieblinge, wenn ein Spiel der Nationalelf des eigenen Landes unentschieden ausgeht oder gar mit einer Niederlage endet. Da sind tröstende Worte und aufmunternde Sprüche gefragt. Es gibt Frauen, die schwören – zur Beruhigung der Gemüter – auf kalte Wadenwickel und Kopfkompresen.

Wichtig ist vor jeder Spielübertragung der häusliche Sicherheitsscheck. Die Ausschaltung aller Geräte, die den Verlauf einer Spielübertragung stören könnten, ist eine echte Hausfrauenpflicht. Wehe, wenn gleichzeitig mit dem Elfmeterpfeif das Handy klingelt oder gar ein ballresistenter Schwachkopf lauthals Einlass begehrt. Das droht mit ei-

Das Fussballtor

Da hilft kein Weinen und kein Flehen
Sie habens auf mich abgesehen
Man beschiesst mich volles Rohr
Da steh ich nun, ich armes Tor



Fussball-Leben

Lustig ist das Fussball-Leben
Nach Ruhm und Ehre kannst du streben
Reichlich Geld ist schon geflossen
Und ich hab noch kein Tor geschossen

MAX WEY

nem Drama zu enden. Es muss mit Tätlichkeiten gerechnet werden.

Vorausschauende Frauen mit Fingerspitzengefühl entfernen beizeiten aus dem Fernsehraum alle Blumentöpfe und sämtliche Gegenstände, die sich als Wurfgeschosse eignen könnten. Es gibt Männer, die bei enttäuschendem Spielverlauf oder Fehlent-

scheidungen des Schiedsrichters ohne lange zu fackeln griffbereit stehendes Inventar aus dem Fenster werfen. Im schlimmsten Fall den eigenen Fernseher. Zum Glück kommt es selten vor, dass der Werfer dem Gerät hinterherspringt.

Besondere Zurückhaltung ist während der EM jenen Frauen anzuraten, die weder am Fussball interessiert sind noch Bock auf die selbstlose Betreuung ihres Partners haben. Wird diese Einstellung durch provozierende Äusserungen der Frau auf die Spitze getrieben, kann das für Ehe oder Partnerschaft verheerende Folgen haben. Der Mann verlässt wutentbrannt die gemeinsame Wohnung und findet in der Kneipe, wo schon Kumpels auf ihn warten, freundliche Aufnahme.

Gelegentlich passiert es, dass solch ein auf der Flucht Befindlicher in den Armen einer Nachbarin landet, die ihm ein turnierfreundliches Asyl gewährt. Ob er dann jemals wieder in sein trautes Heim zurückfindet, aus dem er gekommen ist, erweist sich erfahrungsgemäss mehr als fraglich.

GERD KARPE

Französisch für Faule

Mon dieu! Die Europameisterschaft steht vor dem Tor und die wichtigsten Akteure sind völlig unvorbereitet: Die Fans nämlich. Die wissen noch nicht einmal, was Fussball auf Französisch heisst und die glauben wieder, dass sie sich schon irgendwie durchmogeln können, so wie immer bei Welt- und Europameisterschaften.

Aber: *Rien ne va plus!* So gehts nicht weiter! Noch ist es Zeit für ein Sprach-Trainingslager, ihr *sacs inutiles* (ihr faulen Säcke). *Allons enfants, vite* (Kommt ihr Kindsköpfe, schnell)! Du willst nicht? Das würde ich dir nicht raten, *mon chéri*: Notorischen Integrationsverweigerern wird nämlich die Uefa in die heimische Fernsehübertragung hineingrätchen, dass es nur so flimmert! Hineingrätchen heisst im Französischen *tacle glissé* und demonstriert uns die unendliche Sanftheit der französischen Sprache. Das teutonische Grätchen wird so zu einer gleitenden erotischen Berührung, *oh là là!* Und wonach grätcht und gleitet alles? In Frank-

Berechtigte Frage



FREIMUT WOESSNER